

KT-Drucks. Nr. 230/2023

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Dusan Minic
Telefon 07031-663 1356
Telefax 07031-663 1999
d.minic@lrabb.de

Az:

05.10.2023

**Einrichtung des Bildungsgangs Fachlagerist/-in am Kaufmännischen
Schulzentrum Böblingen**

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung

16.10.2023

öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Einrichtung des Bildungsgangs Fachlagerist/-in am Kaufmännischen
Schulzentrum Böblingen zum Schuljahr 2024/25 wird zugestimmt.

III. Begründung

Am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen werden Fachkräfte für
Lagerlogistik ausgebildet. Die Schülerzahlen sind seit dem Schuljahr 2019/20
mit 182 und im SJ 2022/23 mit 177 relativ konstant.

Nachdem die Mercedes Benz AG die Ausbildung der Fachkräfte für Lagerlogistik in Sindelfingen eingestellt bzw. nach Stuttgart verlagert hat, musste ein Rückgang in diesem Bereich verzeichnet werden.

Die Gesamtzahl der Auszubildenden im Landkreis Böblingen hat sich nur leicht verringert. Der Anteil der Auszubildenden mit lückenhaften Voraussetzungen ist deutlich gestiegen. In den meisten Fällen sind es unzureichende Deutschkenntnisse, die im Arbeitsalltag aufgefangen werden müssen und im Unterricht zu Problemen führen.

Die Anzahl der Auszubildenden mit Lernschwierigkeiten, die trotz längerer Anfahrt in die Klasse der Fachlageristen/-innen an anderen Schulen außerhalb des Landkreises wechseln, hat in den letzten beiden Schuljahren deutlich zugenommen.

In einer Klasse mit Fachlageristen/-innen, mit einer Dauer von 2 Jahren, kann pädagogisch und organisatorisch auf die individuellen Bedürfnisse und vor allem auf die Startschwierigkeiten der Auszubildenden individuell eingegangen werden.

Bei Auffälligkeiten oder in Beratungsgesprächen mit Ausbildungsverantwortlichen für den Bereich der Fachkraft Lagerlogistik kann mit dem Angebot der Klasse für Fachlageristen/-innen eine niederschwellige Alternative vor Ort angeboten werden.

Ein Anschluss des dritten Ausbildungsjahres zur Fachkraft für Lagerlogistik, ist bei entsprechenden Leistungen und Fähigkeiten, eine Möglichkeit der Weiterentwicklung.

Die Bezirkskammer Böblingen der IHK Stuttgart befürwortet die Einrichtung einer Klasse für Fachlageristen/-innen am Standort Böblingen. Im Durchschnitt werden etwa 12 Verträge pro Jahr abgeschlossen. Im Rahmen von Anmeldeverfahren oder Kooperationsgesprächen mit Ausbildungsabteilungen haben einzelne Betriebe ihr Interesse bekundet.

Die DAA Böblingen, als Träger der außerbetrieblichen Ausbildung, betreut und begleitet im Auftrag der Agentur für Arbeit, Auszubildende mit Lernschwierigkeiten. Sie begleiten auch Auszubildende ohne Ausbildungsbetrieb, die im Rahmen von Betreuung und Praktika ihre Ausbildung noch erfolgreich zu Ende führen wollen. Diese Auszubildenden haben einen erhöhten Aufwand, wenn sie zwischen Wohnort, Praktikumsort, Standort des Trägers und der auswärtigen Berufsschule pendeln. Aktuell betrifft es 5 Auszubildende. Hinzu kommen noch externe Auszubildende, die am Kaufmännischen Schulzentrum mitgeprüft werden.

Mit Einrichtung einer Klasse für Fachlageristen/-innen hätte diese Gruppe der jungen Menschen die Möglichkeit, ein ortsnahes Ausbildungsangebot in Anspruch zu nehmen, was ihre negativen Rahmenbedingungen erheblich reduzieren würde und das Abschließen der Dualen Ausbildung positiv beeinflusst.

IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:
[] Positiv [] Negativ [X] keine
2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):
[X] Nein [] Ja

[] Positiv [] Negativ

Begründung:

Es geht um die Erweiterung eines bestehenden Angebotes an einer Beruflichen Schule, ohne direkte Auswirkungen auf den Klimaschutz. Die Ressourcen sind vorhanden.

V. Finanzielle Auswirkungen

Da es sich um ein zusätzliches Profil in einem bestehenden Bildungsgang handelt, entstehen bei den Lehr- und Lernmitteln keine grundsätzlichen Veränderungen und damit keine zusätzlichen Kosten. Auf Grund der Substituierung einer Fachklasse für Lagerlogistik entstehen keine weiteren räumlichen Bedarfe.



Roland Bernhard